



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2026



UNSERE THEMEN

- Wenn's ernst wird, nicht allein: Hausnotruf.
- Gute soziale Ideen? Dann schnell zum Nachbarschaftsfonds Nord-West.
- Volle Action beim DRK-Dienstabend: Training in Bestform!
- Landespolitikerinnen informieren sich über unseren Ortsverein.

Sei da, wenn es drauf ankommt – was zählt, ist das Team!

Unwetter, Hochwasser, Stromausfälle oder andere außergewöhnliche Einsatzlagen – wenn Hilfe gebraucht wird, sind unsere Einsatzkräfte zur Stelle. Sie versorgen Betroffene, leisten Sanitätsdienste, unterstützen Evakuierungen und arbeiten Hand in Hand mit Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Hilfsorganisationen. Schnell, professionell und zuverlässig – und rund um die Uhr. Die Herausforderungen nehmen zu – und damit auch der Bedarf an engagierten Helferinnen und Helfern. Jede zusätzliche Einsatzkraft macht einen Unterschied: Sie sorgt dafür, dass wir schneller reagieren, Menschen besser unterstützen und unsere Region sicherer machen können. Wer sich bei uns engagiert, übernimmt Verantwortung, hilft direkt vor Ort und wird Teil eines starken Teams, auf das man sich jederzeit verlassen kann. Vorkenntnisse brauchen Sie nicht. Unsere

Neuen werden umfassend ausgebildet (siehe auch Seite 3) und Schritt für Schritt auf ihre Aufgaben vorbereitet. Was zählt, sind Teamgeist, Hilfsbereitschaft und die Motivation, anzupacken. Dafür gewinnen Sie wertvolle Fähigkeiten, erleben echten Zusammenhalt und leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Aber machen Sie sich klar: Ein Ehrenamt im Katastrophenschutz ist kein Hobby – es ist gelebte Hilfe und teilweise auch Arbeit in Ausnahmesituationen. Lernen Sie unsere Bereitschaft ganz unverbindlich kennen und machen sich selbst ein Bild.

Ansprechpartner für Interessierte ist Bereitschaftsleiter Hartmut Pflantz. Er ist unter der Telefonnummer 01724058936 zu erreichen.

Klein, unauffällig, lebenswichtig: DRK-Hausnotruf

Stolpern, stürzen oder plötzliches Unwohlsein – gerade wenn man allein lebt, zählt im Ernstfall jede Minute. Der DRK-Hausnotruf sorgt dafür, dass Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt ist. Was vor rund 50 Jahren als technische Innovation begann, ist heute für Hunderttausende Menschen in Deutschland ein Stück Sicherheit im Alltag. Auch im Kreis Pinneberg wird der Hausnotruf des DRK von vielen Menschen genutzt. Das Prinzip ist einfach: Der Notrufsender wird am Handgelenk oder als Kette getragen. Ein Knopfdruck und die Hausnotrufzentrale stellt sofort den Kontakt her und organisiert passende Hilfe. Davon profitieren auch Angehörige. Sie können beruhigt sein, weil sie wissen, dass im Ernstfall schnell gehandelt wird. Die Installation des Systems erfolgt unkompliziert durch geschulte Mitarbeitende des DRK. Dabei wird das Gerät individuell eingerichtet und verständlich erklärt. Der Notrufsender ist leicht zu bedienen und funktioniert rund um die Uhr. Interessierte



© Zeick / DRK

Einmal drücken, Hilfe kommt: Wer sicher lebt, lebt selbstbestimmter.

können sich unverbindlich beraten lassen und gemeinsam mit dem DRK das passende Hausnotruf-Angebot finden. Wer einen Pflegegrad hat und allein lebt oder ein entsprechendes Risiko aufweist, kann den Hausnotruf unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse bezuschussen lassen.

Für erste Informationen rund um den Hausnotruf in Elmshorn ist Knut Menger zuständig. Er ist telefonisch: 04101/5003-417 oder per Mail: hausnotruf@drk-kreis-pinneberg.de zu erreichen.

500 Euro für eine gute Idee

Ein Straßenfest, eine gemeinsame Pflanzaktion, ein Tauschschrank, ein Spielenachmittag oder eine Lesung im Quartier – oft sind es kleine Ideen, die eine Nachbarschaft zusammenbringen. Genau dafür gibt es den Nachbarschaftsfonds der Stadt Elmshorn.

Mit bis zu **500 Euro Fördergeld** unterstützt der Fonds Projekte, die das Miteinander im Stadtteil stärken, Begegnungen ermöglichen und das Zusammenleben bereichern. Antragsberechtigt sind volljährige Einzelpersonen, Vereine, soziale Einrichtungen und Schulen. Wichtig ist, dass die Projektidee einen Nutzen für die Nachbarschaft hat und Menschen zusammenbringt. Die Antragstellung ist bewusst einfach gehalten.

Über die eingereichten Projekte entscheidet der Nachbarschaftsfonds-Beirat Nord-West, der beim DRK Elmshorn beheimatet ist. Die Antragstellung wird immer möglichst zeitnah bearbeitet. Gesucht werden kreative Ideen, die nachbarschaftliche Kontakte fördern, die Stadtteilkultur beleben oder das Bewusstsein für soziale und/oder ökologische Themen stärken.

Wer sich interessiert, kann Anträge auf der Homepage des DRK Elmshorn einsehen, herunterladen, ausfüllen und per Mail einreichen unter: sabrina.lincke@elmshorn.drk.de – oder sich ab Oktober direkt per Telefon informieren: 015201971455.

Elmshorn wählt einen neuen Seniorenrat

Am 28. Oktober 2026 wird der neue Seniorenrat der Stadt Elmshorn gewählt. Alle Elmshornerinnen und Elmshorner ab 60 Jahren sind aufgerufen, mit abzustimmen oder sich selbst zur Wahl zu stellen. Der Seniorenrat organisiert Ausflüge, Fahrradtouren, Informationsveranstaltungen, die Seniorenmesse und „Bunte Nachmittage“. Er veröffentlicht den „Seniorenwegweiser“ und liefert Inhalte für das Seniorenportal der städtischen Webseite. Vor allem aber vertritt der Rat die Interessen älterer Menschen gegenüber Behörden, Parteien und Verbänden – beispielsweise bei Themen wie Barrierefreiheit, Mobilität und der Planung

von Angeboten. Dafür gibt es ein Rede- und Antragsrecht in den Ausschüssen der Stadt. Haben Sie Lust, Ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen, in einem starken Team mitzuarbeiten und Elmshorn aktiv mitzugestalten? Bewerbungen sind bis zum 2. September 2026 möglich.

Interessierte erhalten die Unterlagen im Büro des Seniorenrates, Königstraße 36a, Telefon: 04121 / 231-277 oder online: elmshorn.de/seniorenratswahl. Kontakt: Nicola Schulz-Bödeker, Telefon: 04121 / 231-688, E-Mail: n.schulz-boedeker@elmshorn.de



© Schulz-Bödeker

Ein ganz normaler Montagabend...

Wie versorgt man einen Menschen, der regungslos hinter dem Steuer eines Autos sitzt oder mit blutendem Arm auf dem Boden liegt? Mit diesen Szenarien beschäftigten sich die Ehrenamtler der DRK-Bereitschaft Elmshorn während ihrer Übungsabende.

Für die medizinischen Themen und Übungsszenarien an den Dienstabenden ist häufig der 25-jährige DRK-Gruppenführer Bjarne Böwig verantwortlich. Der seit Januar fertig ausgebildete Notfallsanitäter arbeitet hauptberuflich bei der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein. Er fährt täglich auf dem Rettungswagen mit und lässt seine Erfahrungen in die Ausbildung der Bereitschaft einfließen. Dabei legt er besonderen Wert auf realistische Szenarien die die Teilnehmenden auch zwingen, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen: „Je authentischer die Lage, desto größer der Lerneffekt“, sagt er. Besonders wichtig ist Bjarne, dass die Ehrenamtlichen verstehen, warum bestimmte Maßnahmen notwendig sind. Deshalb nimmt er sich Zeit, medizinische Hintergründe zu erklären oder Fragen zu beantworten. Zum Ausgleich seines fordernden Berufsalltags geht Bjarne zum Geocaching („Das macht den Kopf frei“) oder verbringt Zeit mit seiner Freundin, mit der er erst kürzlich zusammengezogen ist. Im Mittelpunkt des von Bjarne gestalteten Dienstabends steht zunächst das Szenario eines bewusstlosen Autofahrers, der nicht ansprechbar ist. Am Fahrzeug übernimmt der 2. Bereitschaftsleiter Sven Hermann die praktische Anleitung. Sven erklärt den Teilnehmenden, dass Erste Hilfe bereits mit der sicheren Annäherung an das Fahrzeug beginnt. Deshalb erfolgt der Zugang grundsätzlich über die Beifahrerseite – wenn möglich. Bevor die Versorgung startet, muss das Fahrzeug gesichert und die Handbremse angezogen werden. Grund: Steht der bewusst-



DRK-Gruppenführer Bjarne Böwig (25): Top-Ausbilder mit praktischer und theoretischer Erfahrung.

lose Fahrer noch auf der Kupplung und rutscht der Fuß ab, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen und auch den Retter verletzen. Erst wenn diese Gefahr ausgeschlossen ist, folgen die Kontrolle von Bewusstsein und Atmung, der Notruf sowie – je nach Lage – weitere lebensrettende Maßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Nicht weniger eindrucksvoll ist das zweite Szenario: Ein Verletzter mit einer stark blutenden Armwunde liegt am Boden. Dargestellt wird die Situation von Deniz Orhan, dem Leiter des Jugendrotkreuzes (JRK). Mit täuschend echter Wundschminke und überzeugenden Schmerzensschreien sorgt er für eine beklemmend realistische Einsatzlage. Die Helferinnen und Helfer reagieren ruhig und strukturiert: Sie verschaffen

sich zunächst einen Überblick, sprechen den Verletzten an und leiten anschließend die erforderlichen Erste-Hilfe-Maßnahmen ein. Diese Praxis gehört zum festen Ausbildungsprogramm der DRK-Bereitschaft Elmshorn. Bjarne und Sven haben immer den Ehrgeiz, angemessene Übungen anzubieten: „Es muss eine Ausgewogenheit im Anspruch geben und nicht zu sehr ins Rettungsdienstliche gehen“, sagt Bjarne. So vermitteln sie nicht nur medizinisches Fachwissen und Handlungssicherheit, sondern schulen auch den Blick für Gefahren und das Umfeld. Ebenso wichtig: Die Ehrenamtlichen lernen, den eintreffenden Rettungskräften schnell und strukturiert alle wichtigen Informationen zu übermitteln.





Innenministerin Magdalena Finke (CDU) besuchte den Bereitschaftsplatz des DRK-Ortsvereins Elmshorn und packte gleich mit an.

Im Zeichen des Ehrenamtes

Rund 27 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich – das sind etwa 37 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren. Damit gehört Deutschland zu den Ländern mit einer besonders ausgeprägten Ehrenamtskultur. Viele gesellschaftlich wichtige Angebote wären ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar. Auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lebt von diesem Einsatz: Bundesweit engagieren sich mehr als 450.000 Ehrenamtliche im Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, in der Sozialarbeit und für Menschen in Not. Gerade im Bevölkerungsschutz werden rund 90 Prozent aller Einsätze von ehrenamtlichen Einsatzkräften getragen. Ohne ihr Engagement wäre ein leistungsfähiger Zivil- und Katastrophenschutz – organisatorisch wie finanziell – in seiner heutigen Form kaum möglich. Dass ehrenamtliches Engagement eine tragende Säule unserer Gesellschaft ist, rückte in den vergangenen Jahren auch zunehmend in den Fokus der Politik.

Anlässlich des bundesweiten Ehrentags für das Ehrenamt besuchte Innenministerin Magdalena Finke unseren Bereitschaftsplatz an der Justus-Liebig-Straße. Im Gespräch mit den Einsatzkräften informierte sie sich über die vielfältigen Aufgaben des DRK, gewann Einblicke in Ausbildung und Ausstattung und packte auch selbst mit an. Ende Mai präsentierte sich unser DRK-Ortsverein außerdem auf der Elmshorner Kultur- und Ehrenamtsmesse. Oberbürgermeister Erik Sachse zeigte großes Interesse an unseren Themen. Auch die Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtags, Beate Raudies (SPD), fragte interessiert und detailliert nach.



Auch die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landtagspräsidentin, Beate Raudies (SPD), kam während der Elmshorner Ehrenamtsmesse vorbei.

Smarter Service

Der digitale Spenderservice www.spenderservice.net (Blutspende-App) der DRK-Blutspendedienste ist bereits seit Jahren aktiv. Jetzt gibt es eine neue Version der App, die im App-Store bzw. im Google Playstore heruntergeladen werden kann. Das Update erfolgt je nach Geräteeinstellung automatisch oder manuell. Die App bietet folgende Funktionen: Digitaler Blutspendeausweis; Spende-Check, um die Spendefähigkeit zu prüfen (<https://www.blutspende-nordost.de/spendecheck>); Terminsuche und reservierung; Spendehistorie mit einem Überblick über geleistete Blutspenden; Forum: Vom Austausch in ganz Deutschland; Hotline: Kontaktmöglichkeit via Kontaktformular oder Anruf bei der Hotline direkt aus der App. Mehr unter: www.spenderservice.net

Herbstmarkt

Am Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr bis 16 Uhr, startet unser traditioneller Herbstmarkt im DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12. Dort können Sie kleine Schätze entdecken: Schmuck oder Deko bis hin zu kreativen Handarbeiten. Außerdem gibt es tolle Second Hand-Kleidung und allerlei Fundstücke. Geklönt wird bei selbstgebackenem Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee. Standvergabe und Infos bei Bianca Dittmer unter Telefon: 017634128156.

Impressum

DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e.V.

Redaktion:
Sabrina Lincke

Vi.S.d.P.:
OV-Vorsitzender Alexander Dittmer

Herausgeber:
DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e.V.
Gärtnerstraße 12
25335 Elmshorn
Tel.: 04121 3688
<https://www.elmshorn.drk.de>
sabrina.lincke@elmshorn.drk.de

Auflage:
280